



Lavaströme und historischer Bergbau bei Ettringen und Kottenheim

Seminar für Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer/-innen
sowie DWV-zertifizierte Wanderführer/-innen
am Sonntag, 21. April 2024, in Ettringen

| | |
|-----------------------------|--|
| Adressaten: | DWV-zertifizierte Wanderführer/-innen und Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer/-innen BANU (ZNL) |
| Datum: | Sonntag, 21. April 2024 |
| Treffpunkt: | Wanderparkplatz Hochsimmerhalle in Ettringen |
| Parken: | siehe Treffpunkt |
| Beginn: | 10:00 Uhr |
| Dauer: | ca. 6 Stunden – Tagesexkursion |
| Kosten: | 20 € für Mitglieder des Eifelvereins, 25 € für Nichtmitglieder |
| Höchsteilnehmerzahl: | 20 Personen |
| Anmeldung: | <p>Eine <u>verbindliche Anmeldung</u> ist erforderlich. Anmeldeschluss: Donnerstag, 4. April 2024 bei der Hauptgeschäftsstelle des Eifelvereins per Online-Anmeldung.</p> <p>Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Rechnung über die Kursgebühr. Damit ist Ihr Fortbildungsplatz fest für Sie reserviert. Findet die Veranstaltung aus organisatorischen Gründen nicht statt, wird der bezahlte Kursbeitrag in voller Höhe zurückerstattet. Nehmen Sie aus persönlichen, gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht an der Fortbildung teil, erfolgt keine Rückerstattung des gezahlten Betrags.</p> |
| Referent: | Sven von Loga, Geologe |
| Lehrgangsheitung: | Wilhelm Hermsen |
| Zum Seminar: | <p>Jahrhunderte lang wurden im Raum Ettringen, Sankt Johann und Mayen Basalt und Tuff abgebaut. Schon die Römer stellten in Steinbrüchen Mühlsteine her. Das geschah Übertage in gewaltigen Steinbrüchen im Raum Mendig und Mayen und seit dem Mittelalter in riesigen unterirdischen Bergwerken. So entstanden die größten unterirdischen Basaltbergwerke der Erde. Auch hier spuckten vor hunderttausend Jahren Vulkane glühende Lavamassen in die Luft, gewaltige Basaltlavaströme ergossen sich über die Landschaft und veränderten diese.</p> <p>Jahrhundertelanger Bergbau schuf faszinierende Schluchten und hinterließ urige Zeugnisse vergangener Technik. Die Exkursion zeigt die Folgen von Vulkanismus sowie von historischem Bergbau und führt durch eine wilde Steinbruchlandschaft mit dramatischen Fotomotiven. Nach dem Erklimmen eines etwas steileren Vulkankegels, stellt Sven von Loga vulkanische Formenschatze vor. Außerdem ist von oben ein grandioser Blick über die vulkanische Osteifel möglich. Runter geht es in eine außergewöhnliche Steinbruchlandschaft.</p> |
| Hinweis: | Festes Schuhwerk sind ebenso notwendig wie eine robuste Hose, Rucksackverpflegung, ausreichend zu trinken und der Witterung angepasste Kleidung. Die Exkursion ist etwa neun Kilometer lang. Trittsicherheit ist erforderlich. |